

Betreff:

Sprachfördermaßnahmen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.12.2015

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

21.12.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach wie vor sind weltweit Millionen Menschen auf der Flucht, und in Niedersachsen werden ca. 1000 Flüchtlinge pro Tag aufgenommen und willkommen geheißen. Auch Braunschweig wird zukünftig neben der Erstaufnahme der Flüchtlinge in der LAB und der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen dauerhaft Menschen aufnehmen. Dies ist auch für die Schulen eine große Herausforderung, zumal der Sprachvermittlung eine Schlüsselrolle bei der erfolgreichen Integration und dem Aufbau von Lebensperspektiven zukommt.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat mit dem SPRINT-Projekt (Sprach- und Integrationsprojekt) ein Modell für die öffentlichen berufsbildenden Schulen entwickelt, das jugendlichen Flüchtlingen in modularisierter Form helfen soll, Sprachbarrieren abzubauen und mit der Berufs- und Arbeitswelt vertraut zu werden. Die Zielgruppe ist hier nicht mehr auf Schulpflichtige beschränkt, sondern erfasst Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Sprachfördermaßnahmen wie Sprachlernklassen, Sprachförderkurse, Deutsch als Zweitsprache und vorschulischem Sprachförderunterricht gibt es aktuell an Braunschweiger Schulen und seit wann laufen diese Sprachfördermaßnahmen?
2. Wie verteilen sich die Sprachfördermaßnahmen auf die jeweiligen Schulformen?
3. An welchen Schulen in Braunschweig wird das SPRINT-Projekt angeboten und wie ist der aktuelle Sachstand?

Anlagen:keine